

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer Beobachter. 1850-1896 1850

61 (25.5.1850)

Erscheint wö-
chentlich dreimal
am Freitag,
Donnerstag
und Samstag,
und kostet halb-
jährig 1 fl. 12 kr.

Pforzheimer Beobachter.

Ein Volks-Blatt.

Der Insertions-
preis für die Zeile
über deren Raum
ist bei 1 Kreuzer.
Beiträge werden
franklos gerne
angenommen.

Samstag

N^o 61.

den 25. Mai 1850.

Zeitereignisse.

— Karlsruhe, 23. Mai. Nach telegraphischer Depesche ist Sr. Maj. der König von Preußen heute (22. Mai) Mittag in dem Augenblick, als Sr. Maj. auf dem Potsdamer Eisenbahn-Hof in Berlin in den Wagen steigen wollten, von dem im vorigen Herbst vom Garde-Artillerieregiment als Invaliden entlassenen Feuerwerker Sefeloge aus Weßlar in der größten Nähe durch einen zwischen dem Unterleib und dem rechten Unterarm durchgehenden Pistolenschuß in das Dickfleisch des rechten Unterarms verwundet worden. Der gedachte Sefeloge, welcher seit seiner Verabschiedung bei der Kasernenverwaltung beschäftigt gewesen war, hatte sich durch die Uniform eines Artillerie-Unteroffiziers Eingang zu verschaffen gewußt und befand sich in Verwahrsam. (K. Z.)

— Karlsruhe, 21. Mai. Sr. K. Hoheit der Großherzog sind in Begleitung Höchstihres Staatsministers Klüber gestern Abend gegen 10 Uhr von Berlin wieder hier eingetroffen.

— Heidelberg, 20. Mai. Die heute hier erwartete Zusammenkunft ehemaliger Mitglieder des Schwaben-Korps (Suavia) beschränkte sich auf wenige. Die Zeit erscheint jetzt den Meisten zu ernst, um sich, wenn auch nur auf kurze Zeit, der „Fidelität“ hingeben zu können. — Die Zahl unserer Studenten hat sich doch, trotz des Kriegszustandes, bis auf fünfhundert (einige mehr oder weniger) gesteigert.

— Kiel, 16. Mai. Nach den glaubwürdigsten Nachrichten geht das Wichtigste hinsichtlich der Pazifikation unseres Streites mit Dänemark gegenwärtig in London vor sich. Auf Russlands Antrag haben sich England und Frankreich bereit erklärt, die sogenannte dänische Frage definitiv zu entscheiden, jedoch soll gewünscht werden, daß Preußen bei den diesfälligen Konferenzen sich mittheilige.

— Berlin, 18. Mai. Die gestrige Publikation des Staats-Anzeigers, nach welcher man auf die „successive Einführung der Reichsgewalt demnächst Bedacht nehmen wolle,“ hat allgemein eine niederschlagende Wirkung gehabt, und nur die Partei der Kreuzzeitung triumpvirte. Man erfährt nun so eben, daß der König entschlossen sein soll, in den nächsten Tagen die Unionsregierung einzusetzen und sie zu proklamiren. Eine zweite Mittheilung ist die Bestimmung der Vertreter Preußens beim Frankfurter Kongreß; die Wahl ist auf den Geheimen Regierungsrath Nathis gefallen.

Frankreich. Paris, 20. Mai. Heute geht schon wieder das Gerücht von einer beabsichtigten Kundgebung des „Volks“ gegen den Wahlreform-Gesetz, die aber nicht die geringste Wahrscheinlichkeit für sich hat. Die Regierung ist unterdes-

sen unausgesetzt wachsam. Mehrere Verhaftungen sind im Laufe des gestrigen Tages in und außerhalb Paris vorgenommen worden. Die Hauptführer der sozialistischen Partei sind auf das strengste überwacht. Der Gedanke an ein gewaltthätiges Unternehmen scheint deshalb bei dieser Partei mehr und mehr aufgegeben (?) zu werden. — Paris, 18. Mai. Der König der Belgier übernimmt die Vermittlung der Differenz zwischen England und Frankreich.

Italien. Malta, 10. Mai. Der Malta-Mail kündigt die Ankunft der englischen Fregatte Odin von Salamis an und fügt die in dem halb-offiziellen Blatt bemerkenswerthen Worte bei: „Es geht das Gerücht, daß die englische Flotte sich bald nach ihrer Ankunft nach Neapel begeben wird, um dem König dieses Königreichs eine ähnliche Lektion zu geben, wie dem griechischen, in Anbetracht des anmaßenden Schweigens (tattoso l'arrogante silenzio), mit welchem Ferdinand die Verlangen Lord Palmerstons auf eine Entschädigung für die Verluste der Engländer durch das Bombardement von Messina 1848 behandelte.“

Der Heerwurm.

Auch eine Dorfgeschichte, aber eine wahre.

(Fortsetzung.)

Doch ist einmal ein kleines Mädelein hinunter gestürzt, beim Erdbeersuchen, hat mir meine Frau Ahne erzählt, sprach die ernstere Regine, und wie die Eltern den Weg herabsprangen, die zerschmetterte Leiche zu suchen, ist ihnen das Kind entgegen gekommen und hat gebeten: man solle es nicht schlagen, es wolle es gewiß nicht mehr thun. Der Wind hatte sich im Röschchen gefangen und es auf einen dichten Busch getragen.

Kinder fallen dem Heiland in den Schooß, sprach, die Hände faltend, das Veronke, die Oberländerin.

Ja, und die Alten dem Teufel auf die Hörner, ergänzte Gretle das Sprichwort.

Ein lautes fröhliches Jauchzen von der Papiermühle herauf gab den Augen der Mädchen plötzlich eine andere Richtung und den Gruß aus der Ferne erwidierend, flatterten die Tücher in der Luft. 's ist mein Bruder, der Heiner von der Achalm, rief Brigitte mit leuchtenden Augen; — und der Martin von Offenhausen, setzte die Regine hinzu, wenn du ihn auch nicht nennst.

Sie haben sich morgen zum Laufen gemeldet, fuhr Brigitte fort, ich will nur sehen, was der Heiner für 'ne Gespielin bringt. — Jetzt kommt, ihnen entgegen. Und wie ein Rudel schlanker Rehe sprangen die Mädchen im Tanzschritt die Steige hinab; doch plötzlich stockten die schlanken Füße und die Regine hielt das Veronke am Arm zu-

rück. Preßtrös so, ihr Jungfern? krächzte eine widerliche Stimme, wie aus der Luft herab. Auf einer den Weg überragenden Fels Spitze saß ein abstoßend häßliches altes Weib neben einem mächtigen Bündel Tollkirschen, eine eben so große Last Bilsenkraut hatte sie schon in die Straße herabgeworfen.

Die Kräuterfätter! küsterten schein die Mädchen, kommt zurück.

Lauf, wohin ihr wollt, höhnte die Alte, dem Tod entspringt ihr nicht!

Wie's Gottes Wille ist! rief mit klarer Stimme Beronika und schritt muthig vorwärts; schein folgten ihr die drei andern, indes die Alte seltsam lüchelte und hüftelte. (Fortf. folgt.)

Ämtliche Bekanntmachungen.

Fahndungs-Zurücknahme.

D.A.Nr. 15,754. Die unterm 26. März d. J., No. 9788, gegen den Soldaten vom ehemaligen 3. Infanterie-Regiment Conrad Volk von Schellbronn erlassene Fahndung wird hiermit zurückgenommen.

Pforzheim, den 22. Mai 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

[3]1, Erkenntniß.

D.A.Nr. 15,469. Nachdem die nachgenannten Soldaten

- I. vom ehemaligen Leibinfanterie-Regiment:
 - 1) Korporal Karl Wagner von Pforzheim,
 - 2) Soldat Karl Ludwig Weber von da,
 - 3) " Friedrich Finter von Langenalb;
 - II. vom ehem. 1. Infanterie-Regiment:
 - 4) Soldat Eduard Aug. Klein von Pforzheim,
 - 5) " Jakob Zittel von Eutingen;
 - III. vom ehem. 2. Infanterie-Regiment:
 - 6) Soldat Georg von Au von Huchensfeld,
 - 7) " Adam von Au von da;
 - IV. vom ehem. 3. Infanterie-Regiment:
 - 8) Soldat Friedrich Mährle von Pforzheim,
 - 9) " Georg Beck von da,
 - 10) " Friedrich Jung von Eutingen,
 - 11) " Christian Bollmer von Brödingen,
 - 12) " Philipp Heinkel von Elmendingen;
 - V. vom ehem. 4. Infanterie-Regiment:
 - 13) Fourier Franz Zehetmaier von Pforzheim,
 - 14) Soldat Wilhelm Ulmer von da,
 - VI. vom ehem. Dragonerregiment Großherzog:
 - 15) Dragoner Christian Weber von Langenalb;
 - VII. vom ehem. 1. Dragoner-Regiment:
 - 16) Dragoner Karl Gottlieb Häußler v. Pforzh.;
 - VIII. von der Artillerie-Brigade:
 - 17) Korporal Theodor Leidner von Schellbronn,
 - 18) Kanonier Ignaz Morlock von da,
 - 19) " Remigius Hunkle v. Neuhausen,
 - 20) " Julius Nab von Pforzheim,
- auf unsere öffentliche Vorladung vom 26. März d. J., No. 9788, sich dahier nicht gestellt haben, wird auf den Grund des §. 9 h. des Konstitutions-Edikts vom 4. Juni 1808 über die Verfassung der verschiedenen Stände und §. 4 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 hiermit erkannt, daß dieselben des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig

zu erklären, jeder in eine Geldstrafe von 1200 fl. und zur Tragung der Kosten zu verfallen, auch deren persönliche Bestrafung auf Betreten vorzuhalten sei.

Pforzheim, den 21. Mai 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

[3]2, Gant-Edikt.

D.A.Nr. 13,265. Ueber das Vermögen des jung Jakob Friedrich Starck von Eutingen haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigsellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Dienstag, den 4. f. M.,

Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grund Ansprüche an die Gant-Masse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfans-Rechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der Tagfahrt soll auch ein Masse-Pfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht werden.

In Bezug auf Borg-Vergleich und Ernennung des Masse-Pflegers wird der Richter scheinende als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.

Pforzheim, den 1. Mai 1850.

Großh. Oberamt.

Graeff.

(3)2, Mühle-Versteigerung.



Auf Antrag des Nonnenmüllers Viktor Abel dahier wird die ihm und seinen Kindern gemeinschaftlich zugehörende

Nonnenmühle, bestehend in einer zweistöckigen Behausung mit Mahlmühle, in welcher sich 4 Mahlgänge und 1 Gerbgang befinden, zwei geschlossenen Hopsplätzen, worin Scheuer und Viehställe, mit ungefähr 8 bis 9 Viertel Wurz- und Grasgarten, in welchem ein Waschhaus und Hütte sich befinden, alles an und bei einander, einerseits die Großh. Siechenanstalt, anderseits Kaufmann Kemmerich, vornen die Nonnenmühlgasse und das Neugebäude der Siechenanstalt, hinten der Enzfluß,

der Untheilbarkeit wegen Montag, den 10. Juni 1850, Vormittags 11 Uhr, im Rathhause hier zu Eigentum öffentlich versteigert werden.

Pforzheim, den 15. Mai 1850.

Großh. Amts-Revisorat.

Eppelin.

[2]2, Güter-Versteigerung.

Die bei heutiger Tagfahrt nicht angebrachten, dem ledigen Wilhelm Morlock gehörigen Güter-

Rüde, nämlich:

A e c k e r.

1 Viertel 11 Ruthen am Rutschenweg, neben Kreuzwirth Wahl's Erben und Schwertwirth Dittler.

1 Brtl. 21 1/2 Rthn. am Springer Weg, neben Schwertwirth Dittler und Ad. Morlock,

1 Morgen 17 1/2 Rthn. auf'm Hachel, neben Ziegler Leibbrand und Ad. Morlock,

3 Brtl. 20 Rthn. im Osterfeld (Brödingen Gemarkung), neben zwei Brödingern; W i e s e n.

3 Brtl. 34 1/2 Rthn. in der Strieth, neben Schwertwirth Dittler und dem Haag,

2 Brtl. 18 1/2 Rthn. alda, neben dem Heidacher Gut und Schwertwirth Dittler,

1 Brtl. 4 Rthn. im Serberwiesle, neben Samuel Ringer und Bäcker Rößle,

werden bis

Montag, den 27. Mai l. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus der zweiten Versteigerung ausgesetzt, wobei alsdann der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Erlös unter dem Schätzungspreis bleibt.

Pforzheim, den 13. Mai 1850.

Bürgermeister - Amt.

[2]2, Haus-Versteigerung.

Dem Bijoutriefabrikanten Georg Dröflinger dahier wird in Folge richterlicher Verfügung bis

Montag, den 27. Mai d. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus versteigert:

G e b ä u d e.

Eine dreistöckige Behausung in der Leopoldsvorstadt, mit Hof, Hintergebäude und etwas Garten, östlich auf Allmend, den s. g. Zwingler, nördlich auf Schiffwirth Schroth, südlich und westlich auf die Straße stoßend, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Pforzheim, den 16. April 1850.

Bürgermeister - Amt.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Sant des verstorbenen hiesigen Bürgers Johann Mürle werden in Folge richterlicher Verfügung vom 23. d. M., No. 15,875, nachverzeichnete Fahrnisse gegen baare Zahlung am Donnerstag, den 30. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, öffentlich versteigert, als:

Mannsleider, Bettwerk, Schreinwerk, Leinwand und Getüch, Früchte, Heu und Stroh.

Eutingen, den 24. Mai 1850.

Bürgermeister - Amt.

Schuler.

Starck, Rathschreiber.

N i e f e r n.

[2]1, Schafweide-Verpachtung.

Die Gemeinde Niefern läßt

Samstag, den 1. Juni d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

ihre Schafweide auf hiesigem



Rathhaus auf weitere drei Jahre, nämlich von Michaeli 1850 bis dahin 1853, unter folgenden Bedingungen öffentlich versteigern:

1) Darf unsere Schafweide vom 1. April bis zur Ernte mit 300 Stück und von der Ernte bis zum 1. April mit 450 Stück Schafen befahren werden.

2) Hat der Pächter freie Wohnung, Stallung, Schweinställe, Keller und einen Heuboden.

3) Hat der Pächter 80 Morgen Debe nebst der Gemarkung zur Weide.

4) Jeder auswärtige Steigerer hat sich mit einem gemeinverständlichen Leumunds- und Vermögenszeugniß auszuweisen.

Niefern, den 21. Mai 1850.

Bürgermeister - Amt.

Lehr.

Kentschler, Rathschr.

Privat-Anzeigen.

Deutschkatholische Kirche.

Morgen Sonntag, den 26. d. M., Morgens 9 Uhr, wird auf dem obern Kirchhof von Herrn Dr. Brugger Gottesdienst gehalten, wovon die Gemeinde benachrichtigt

der Vorstand.



Doppel-Bier,

vulgo

D o c k b i e r

wird am Samstag, Sonntag und Montag den 25. 26. und 27. d. Mts auf dem

Kupferhammer und Seehaus

ausgeschenkt.

Auch kann bei dem Unterzeichneten im Hause abgeholt werden.

Karl Reppel.

Bürgermusik. Nächsten Sonntag, den 26. d. M.,

wird sich die hiesige Bürgermusik bei günstiger Witterung im Wagner'schen Garten hören lassen. Anfang halb 4 Uhr. Entree nach Belieben.

Lagerbier. Nächsten Sonntag

wird bei mir Lagerbier ausgeschenkt, wovon ich meine Freunde benachrichtige.

Jung zum Anker in Weißenstein.

Empfehlung. Die Unterzeichnete

empfeilt ihr wohlaffortirtes Lager in allen Sorten Schreibpapier und sichert die billigsten Preise zu.

Buchbinder Ehrenfeuchter's Wittwe.

Anzeige. Unterzeichneter wohnt in

Herrn Bohnenberger's Lederfabrik. Schweizer, Kaminsieger.

(2)1. Pforzheim.

Wirthschafts-Verpachtung.

Der Eigenthümer einer Gastwirthschaft in hiesiger Stadt findet sich aus Familien-Rücksichten veranlaßt, sein Gewerbe aufzugeben und zur Verpachtung anzubieten. Zum Ge-



bäude — verbunden mit einer wohl eingerichteten Bäckerei — in einer der besuchtesten Lagen der Stadt gelegen, gehören im untern Stock das hinreichend große Wirtschaftszimmer, Küche mit Speisekammer, die Backstube mit Backfläche und Mehlkammer; im mittlern Stock ein großes Zimmer nebst fünf weitem Zimmern und Waschkammer; im obern Stock drei Wohnzimmer, zwei Kammern und eine geräumige Mehlkammer.

Der Keller unter dem Hause ist ganz zu einem Wirtschaftskeller geeignet. Im Hofe befindet sich ein laufender Brunnen. Zum Wirtschaftszugebäude wird ferner ein besonders stehender Gaststall für 30 Pferde und ein geschlossener Heuboden abgegeben.

Die Pachtzeit ist für die Dauer von 6 Jahren bestimmt, könnte aber nach deren Ablauf und nach Umständen auch noch auf mehrere Jahre verlängert werden. Die Gewerbs-Berechtigung wurde bisher auf eine ansehnliche Bäckerei mit Beschäftigung von drei Gehilfen ausgebeht. Hätte daher ein Beständer zu deren Betrieb nicht die zunftmäßige Eigenschaft, so übernimmt der berechnigte Eigenthümer die Führung als öffentliches Gewerbe für seine Person. Beide Gewerbe haben sich immer und ununterbrochen eines lebhaften Besuchs zu erfreuen gehabt. Einer thätigen und gewerbsvertrauten Persönlichkeit müßte es ebenso gelingen, den guten Ruf der Wirtschaft fortzuerhalten.

Lusttragende zum Pacht wollen sich an den Verleger dieses Blattes wenden, um sich mit dem Eigenthümer ins Benehmen zu setzen.

Güter-Versteigerung.

Hafnermeister Reiff hier ist gesonnen, seine nachstehenden Güter entweder aus freier Hand zu verkaufen, oder Montag, den 10. Juni, auf dem Rathhaus öffentlich versteigern zu lassen, als:

- 2 Viertel bei dem Kreuzstein, neben Grab, mit Weizen eingebäumt.
- 1 1/2 Bttl. am Kieselbronner Weg, neben Säger Mürrle, mit Haber eingebäumt.
- 3 Bttl. im mittlern Wartberg, auf den obern und untern Weg stoßend, die Hälfte mit Grundbirnen und die andere Hälfte mit blauem Klee eingebäumt.

Wiesen.

- 3 Bttl. am Hohwiesrain, mit circa 80 Stück tragbaren Bäumen.

Versteigerung.

Nächsten Montag, den 27. Mai, werden bei Bierlinger in Dürrenz folgende Gegenstände gegen baare Zahlung verkauft: Gold und Silber, Bett- und Weißzeug, Uhren, Portraits, Spiegel in Goldrahmen, Porzellan, Glaswaaren, 1 Sopha, 6 Sessel mit Kosshaar im besten Zustande, mehrere Kommode, Tische, Bettladen, Küchengeräth und gemeiner Hausrath.

Kartoffel. Aug. Kayser verkauft vorzügliche Kartoffel zu billigem Preis.

Steinkohlen. (21. Wegen directem und billiger Fracht bin ich in den Stand gesetzt, bei Abnahme von 20 bis 30 Centnern, solche per Centner zu 45 fr. abzulassen.

E. F. Becker.

Klee. Auguste Koller hat 1/2 Morgen dreiblättrigen Klee zu verkaufen.

Klee. 1/2 Morgen breiter Klee bei der Kieselbronner Ruhbank ist zu verpachten, so wie 2 Wannen ewiges Kleeheu zu verkaufen; zu erfragen bei Heemann bei der Kanne.

Dung. Einen Haufen Dung hat zu verkaufen
L. Deimling zum Einhorn.

Stellen. Einen Bijoutier und eine wärtiges Geschäft
Ferd. Wagner, Gravur und Estampeur.

Stellen. Ein Stahlgraveur, der im Zeichnen besonders gut sein muß, so wie eine gute Polisseuse finden fortwährende Beschäftigung; wo? ist beim Verleger dieses Blattes zu erfahren.

Dienst. (22. In eine bürgerliche Haushaltung wird ein solides Mädchen gesucht, das allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann und mit Kindern umzugehen weiß. Angemessener Lohn und freundliche Behandlung ist zugesichert. Nähere Auskunft wird ertheilt bei Herrn Joh. Hofer's Wittwe.

(Wohnung.) Gottfr. Schöber hat eine Wohnung im dritten Stock zu vermieten, welche in einem Vierteljahr oder auch baldiger bezogen werden kann; auch hat er eine Scheuer mit Stalung entweder ganz oder theilweise zu vermieten.

(Wohnung.) Zimmermann Berner's Wittwe hat eine Wohnung zu vermieten.

Geldanerbieten. 190 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gerichtliche Versicherung auszuleihen
Friedrich Schneider, Glöcker.

Geldanerbieten. Bei Rosenmacher's Pflegschaft 200 fl. nur gegen Verpfändung von Grundstücken.

Markt-Preise.

Frucht-Preise		Brottage. Vom 15—31. Mai.	
in Pforzheim,	Durlach,	Das Paar Weiz zu 2 fr. wiegt	14 Loth.
den 22. Mai.	18. Mai.		
Das Malter:	fl. fr.	fl. fr.	
Alt. Kernen	7 58	8 2	Der 2 pfündige Laib Halbweißbrod kostet 5 1/2 fr.
Neu. Kernen	—	—	Der 4 pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernenmehl 8 1/2 fr.
Weizen	—	5 30	Der 2 pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernenmehl 4 fr.
Korn	—	—	Fleischtage.
Gerste	4 40	—	Dahsenfleisch das Pfund 10 fr.
Welschlorn	—	—	Rindfleisch 8 "
Daser	3 20	3 21	Kalbsteisch 8 "
Erbsen	—	—	Lammsteisch 8 "
Linsen	—	—	Schweinefleisch 9 "
Bicken	—	—	
Akerbohnen	—	—	

Unter verantwortlicher Redaktion von J. Schwarz in Pforzheim.